

mer  
iger

ARC 1948 JCN 476

Ben

Der Leiche

Der Hoch-Edlen, Hoch-Ehr-Sitt-und Tugend-Begabten

S R A W S S,

Frauen Christianen

geb. Summerin,

Des weyland

Hoch-Edlen, Besten, und Hochgelahrten Herrn,

S S R R S

Johann Christoph  
Böttgers,

auf Nieder-Leopoldshayn,

Beyder Rechten Vornehmen Doctoris und berühmten Consulents  
in Görlitz

Hinterlassenen Frau Wittwe,

Welche den 17. Aug. in einem 72-jährigen Ehren-Alter dies Zeitliche 1743  
gesegnet,Und den 25. ejusd. Dero Ehren-Gedächtniß gehalten ward,  
Erwies

Gegen das Vornehme Trauer-Haus

Seine Hochachtung

Ein ergebener Diener

Christian Knauth.



Görlitz, gedruckt mit Richterischen Schriftten.



Prov. XVI, 31

Braue Haare sind eine Krone der  
Ehren, die auf dem Wege der  
Gerechtigkeit funden werden.



Als Alter ist eine lange Dauer der Natur. Des  
weisen Schöpfers erste Absicht bey der Bil-  
dung des Menschen war, daß seiner Jahre viel  
werden, und die Natur in ihren Kräften nicht  
absondern zunehmen sollte, bis endlich anstatt  
einer Entkleidung, eine Ueberkleidung mit dem  
Cörper erfolgen würde. Das hat sich merk-  
lich geändert, als die Menschen von der ewigen  
Vollkommenheit mit Verstand und Willen ab-  
wichen. Denn da erfolgte das harte Urtheil,  
daß sie, gleichwie sie von Erden sind, wieder zur Erden werden sollen.  
Zwar hat die ewige Liebe mit seinen gefallenen Geschöpfen nicht alsbald  
das Garaus gemachet, wie sie von Rechtswegen wohl thun können, und  
dieselben es verdienet: Der HERR hat auch darinn seine Lust, die er zu  
dem Leben hat, an Tag gelegt, daß er die Sterblichen, Jahre in der  
Dauer ihrer Natur zehlen läset. Das erste Alter der Welt stellet Men-  
schen dar, die von sich viele Jahrhunderte aussprechen konnten. Die folgende

folgende Zeit hat viel geändert und ein nähers Ziel des Lebens gesetzt. Die isige Zeit gehet, in Ansehung derer Alten, bey des menschlichen Lebens Länge Ausrechnung nur mit dem verjüngten Maas-Stabe um. Zu Moses Zeiten war die Währe des Lebens 70. und wenns hoch kommt 80. Jahr. Nach der Zeit ist es viel schlechter worden, so daß unter 70. und 80. Personen oft kaum eine, welche des Mannes Gottes Ausspruches theilhaftig wird. Je seltener und rarer eine Sache ist, je geehrter und beliebter ist dieselbe. Und das trifft auch bey dem Alter derer Menschen ein. Was Wunder, daß der gecrönte Salomo selbst dergleichen Personen eine Erone aufsetzet: Graue Haare sind eine Crone der Ehren. Zwar ist es an dem, daß nicht ein jeder Alter die Erone der Ehren erlanget. Oeffters sind Alte mit mancherley Untugenden und Schanden gebrandmablet. Sind sie gleich nicht so offenbahr, daß sie die nur natürlich Ehr-liebende Welt nicht siehet, denn ihr feblet das wahre Licht, so werden sie doch von der Allwissenheit des Höchsten bemercket, und öffters wohl gar entdeckt. Die Zahlreiche Anzahl der Tage und Jahre machen es nicht aus, daß die grauen Haare eine Erone der Ehren darstellen, sondern das Wohlverhalten gegen GOTT, den Nächsten und sich selbst, machen die ganze Sache aus. Dabero sich jener Eisgraue alte Mann von 105 Jahren, der sich in seinem 107ten Jahre befehret, mit seiner selbstverfertigten Grabschrift: Hier liegt ein Knabe von 3. Jahren, unter die Kinder zehlete. Ueber dieses, so haben die Kinder der Welt einen andern Begriff von der Ehre, als die Kinder des Lichts. Sie sehen nur auf das, was vor Augen ist, da die andern viel weiter gehen. Sie vermeinen die Ehre als einen verdienten Preis zu gewinnen, wenn sie sich um das äußerliche Wesen der Welt verdient gemacht, und die Kinder ihres Geschlechtes sich vor ihnen neigen, und mit Worten ihre Handlungen loben und groß machen. Allein diese Ehre, wenn sonst nichts damit verbunden, bestehet mehrentheils in einer leeren Einbildung, und erregten Bewegung der Luft, und vergebet in einer so kurzen Verweilung, als sie mit einer mühsamen Bemühung ihren Ursprung und Wachsthum genommen. Das macht es, weil die armen Sterblichen dabey auf sich selbst sehen, und nicht auf einen ewigen und unwandelbahren Grund bauen. Verlangen Menschen, daß ihre graue Haare eine ächte Erone der Ehren seyn sollen, so müssen sie vor allen Dingen dahin trachten, daß durch die übernatürliche Gnade bey ihnen das angebohrne alte vergehe und alles neu werde. Dieser Weg ist dem Natur-Menschen verborgen, der sich selbst klugdünckenden Vernunft niederträchtig und abgeschmact, und der so zärtlichen Natur derselben allzuraub und unbequem. Gleichwohl ist es nicht anders: Wer zu ewigen Ehren kommen will, muß den alten Menschen creuzigen, den alten Sauerteig ausfegen, und das alte Wesen ablegen. Der Anfang wird damit gemacht, und der Grund dazu gelegt, wenn das, vor die Sünder der Welt erwürgte Lamm, die Werke der Finsterniß, so alle voller Schande sind, zerschöhret, und denen nackenden und bloßen das Kleid seiner Gerechtigkeit schencket. Dies zieret die Seele so herrlich, daß die anbethens-würdige Gottheit sie würdiget, zu Kindern auf und anzunehmen. Und da gehet alsdenn die rechte Ehre an, welche keiner, der von der Welt ist, siehet, vielweniger schmecket. Gott, und die reinen Himmels-Einwohner ehren sie auf eine solche Weise, die alle Glückseligkeit mit

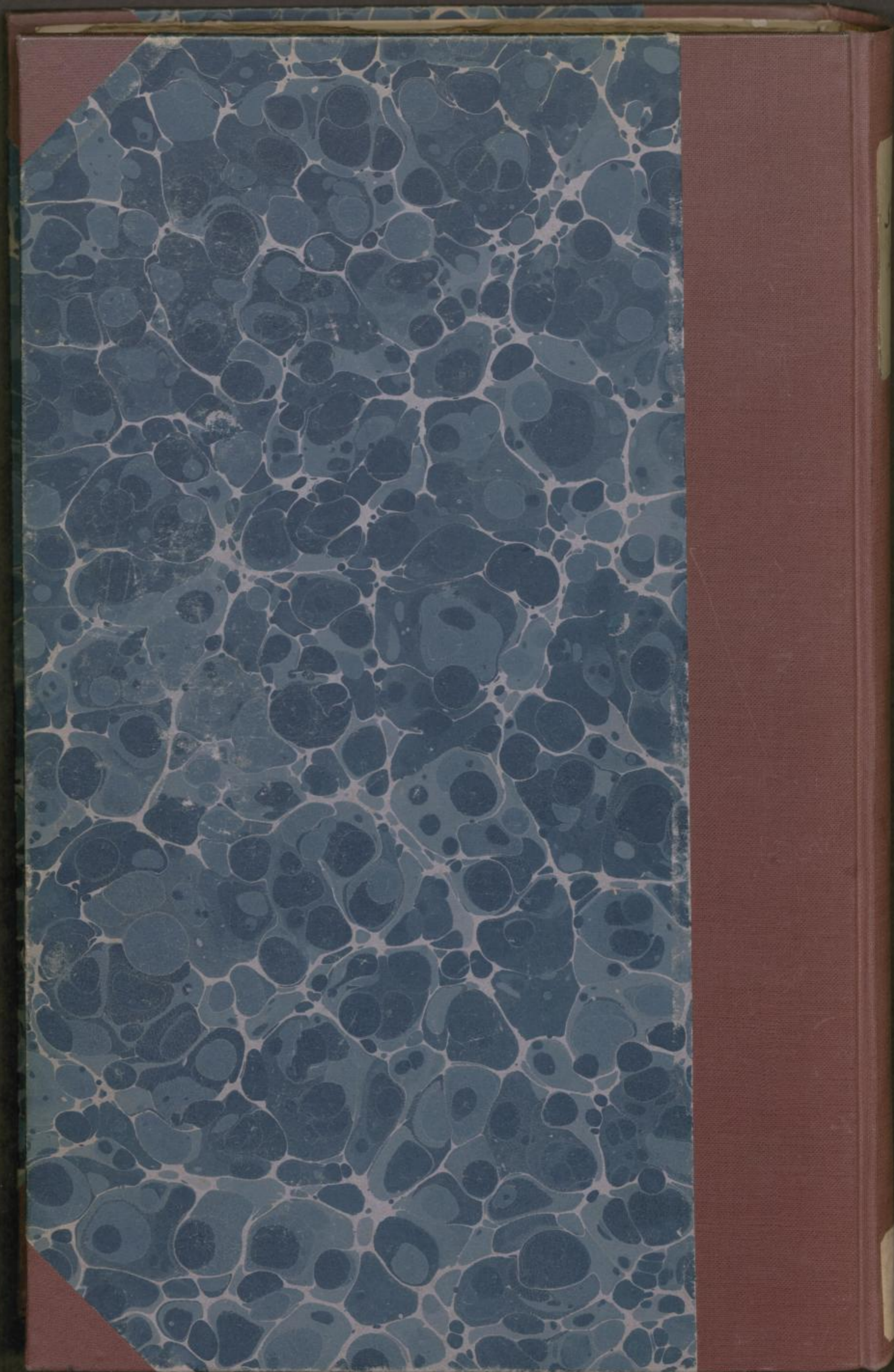
ungesäumt und unausgesetzt betreten, so werden auch die Bewohner des Erdkreyses getrieben, eine innerliche Hochachtung gegen sie zu tragen, und äußerlich mit ungezwungenem Verhalten zu bezeugen. Je mehr nur ein Mensch den Weg, den ihm die selbstständige Weisheit lehret, wandelt, je hellglänzender wird die Krone der Ehren. Sonderlich ist dieselbe bey frommen Alten beträchtlich, weil sie durch steten Wachsthum in Guten, dem Wildern des Heylandes täglich ähnlicher worden. Endlich sollen sie gar das Alter des Herzogs der Seligkeit erhalten, davon es sich vorieko nicht reden lässet.

### Vornehmes Trauer-Haus!

Dero Wohlseelige, respect. Frau Mutter, Frau Schwieger- und Frau Groß-Mutter hat der HERR der Zeiten mit vielen Jahren beglückt, und Ihre graue Haare waren eine Krone der Ehren bey unsrer Stadt, besonders Dero Vornehmen Geschlechtes und Hauses. Ich würde eine unnöthige Sache vornehmen, wenn ich Derselben allhier viele Lobes- Erhebungen geben wolte; da Dero Wandel jedermann bekandt. Die Tugend ist selbst die beste Lob-Rednerin, und die mag hier das beste thun, da ich mich solches zu verrichten, vor untüchtig erkenne. Trost-Gründe denen Vornehmen Betrübten bezubringen, halte mich noch vor schwächer, weil eine festgegründete Gottgelassenheit der Frau Tochter, und eine durchdringende Einsicht in die Föhrungen des HERRN, bey dem Herrn Schwieger-Sohn, keine gemeine Zusätze benöthiget sind. Mein herzlichster Wunsch ist, daß der Höchste Dero Vornehmes Haus mit tausend Guten cröne, Dero Jahre vermehre, und Ihnen graue Haare schencke, die jeder als eine Krone der Ehren, verwundere!



ff. 147  
14 2018 10





Von

Der Leiche

Der Hoch-Edlen, Hoch-Ehr-Ehre und Tugend-Begabten

S R A U S S E N

Frauen-Christiane

Geb. Summerin

Des weyland

Hoch-Edlen, Vorken, und Hochgelahrten Herrn,

und in d. Sie den Hoch-Edlen

Johann Schreyer

Hofrath

aus der Leopoldstadt  
Beyder Rechten Vornehmen Doctors und berühmten Consulentens  
Hinterlassenen Frau  
Welche den Augen eines zahlreichen Ehren-Vater dies Zeitliche

Und den 27. Juny d. 1708. in d. Ehren-Gedächtniß gehalten ward,

Gegen das Vornehme Trauer-Galls

Christian Knauth.

Görlitz, gedruckt mit Richterischen Schrifften.

